

Arthrose beim Hund

Die Arthrose zählt neben Infektionskrankheiten, Parasiten und Allergien zu den häufigsten Erkrankungen beim Hund und ist dementsprechend weit verbreitet. Arthrose hat ganz konkrete Ursachen: Sie gehört zu den degenerativen Gelenkerkrankungen und bezeichnet den dauerhaften Abbau des Gelenkknorpels, der über das übliche alterungsbedingte Maß hinausgeht. Diesem Knorpelverschleiß folgen eine Zerstörung der Gelenkflächen, Umbauprozesse im angrenzenden Knochen und Deformierung der Gelenke. Normale Bewegungen sind so kaum noch möglich.

Eine Arthrose beim Hund kann in jedem Gelenk des Körpers entstehen, tritt aber gehäuft an Gelenken auf, die durch das Körpergewicht und Bewegung einer besonderen Belastung unterliegen. Dazu zählen neben Ellenbogen und Knie auch die Hüften, Pfoten und Wirbelkörper. Hiernach richtet sich die jeweilige Bezeichnung der Arthrose. Ist das Ellenbogengelenk betroffen, so spricht man von einer Cubitalarthrose, während die Spondylarthrose bzw. Spondylose sich auf die Wirbelkörper beziehen.

Ursachen einer Arthrose beim Hund

Als Ursachen einer Arthrose werden hauptsächlich eine schlechte Knorpelqualität und/oder falsche Belastung der Gelenke verantwortlich gemacht. Durch Stoffwechselerkrankungen bzw. Stoffwechselstörungen, mangelnde Durchblutung aber auch schlechte Ernährung wird der Knorpel sehr in seiner Qualität beeinflusst. Zudem treten Arthrosen auch als Folgeerscheinung bereits geschädigter bzw. kranker Gelenke (bspw. Hüftgelenksdysplasie) auf. Neben der Tatsache, dass eine Arthrose äußerst schmerzhaft ist, führt sie unbehandelt unweigerlich zur Gelenkzerstörung. Hinzu kommt noch, dass neben der betroffenen Körperpartie auch der restliche Körper durch muskuläre Veränderungen in erheblichem Maße in Mitleidenschaft gezogen wird.

Therapie bei Arthrose

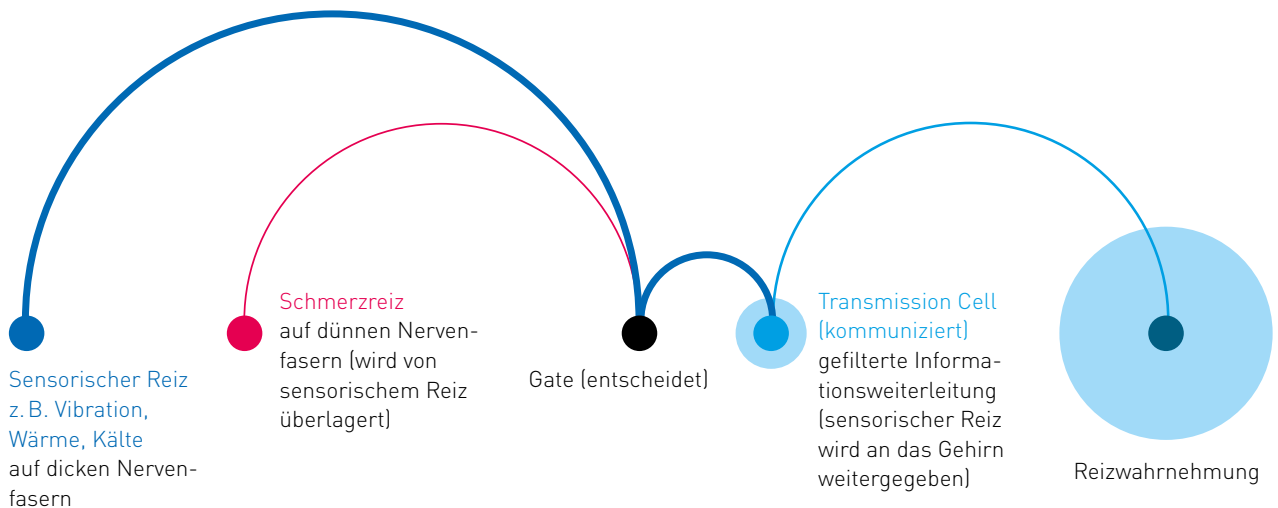
Durch gezielte physiotherapeutische Maßnahmen werden die durch Fehl- bzw. Überlastung entstandenen muskulären Veränderungen korrigiert und Bewegungsabläufe wiederhergestellt. Eine ausgewogene gute Ernährung sorgt bei noch intakten Gelenkanteilen für eine Verbesserung der Nährstoffversorgung, wodurch ein Fortschreiten der Arthrose gebremst bzw. verhindert werden kann. Gesunde Gelenke werden gestärkt, um der höheren Belastung standhalten zu können. Die Kombination aus Physiotherapie und guter ausgewogener Ernährung kann einen wesentlichen Beitrag zur Gesundung bzw. Vorbeugung gegen Arthrose beim Hund leisten und somit zu mehr Lebensqualität beitragen.

Bewegung ist bei Hunden mit Arthrose zwar besonders wichtig, aber die Gelenke dürfen in keinem Fall überanstrengt werden. Zu starke Belastung schadet dem Vierbeiner. Empfohlen wird, dass die Bewegung flüssig und gleichmäßig verläuft, was zum Beispiel beim Schwimmen der Fall ist.

Auch die Vibrationstherapie hat hier einen positiven Einfluss auf das Krankheitsbild.

(Studie: Staud R., Robinson M.E., Goldman C.T., Price D.D. (2011). Attenuation of experimental pain by vibro-tactile stimulation in patients with chronic local or widespread musculoskeletal pain. European Journal of Pain).

Das Prinzip der Vibrationstherapie beruht auf der sogenannten „Gate-Control-Theorie“



Bildunterschrift: Gate-Control-Theorie: Der Sensorische Reiz (Vibration) wird über die dicke Nervenfasern geleitet und überlagert den Schmerzreiz auf der dünnen Nervenfasern. Die über das Rückenmark zum Gehirn weitergeleitete, sensorische Information ist nun gefiltert und wird als angenehm wahrgenommen. (Bildquelle: NOVAFON GmbH)

Die Stoffwechselforgänge zur Übermittlung von Schmerz sind dabei bei Menschen und Tieren analog. Mittels eines kleinen handlichen Schallwellengerätes wird ein Hörschall vertikal bis zu 6 cm tief in das Gewebe geleitet. Durch diese Tiefenstimulation wird der eigentliche Schmerzreiz überlagert bzw. abgeleitet (Gate-Control). Zudem sollen Auswirkungen auf das Schmerzgedächtnis des Patienten möglichst vermieden werden. Dauert ein Schmerz über einen längeren Zeitraum an, bildet sich eine sogenannte Schmerzbahn zum Gehirn. Der Patient hat dann trotz erfolgter Therapie Schmerzen, weil sein Schmerzgedächtnis das erlittene Schmerzempfinden gespeichert hat. Die lokale Vibrationstherapie fühlt sich dabei an wie eine angenehme Massage. Die Tiere entspannen unter dieser Behandlung und somit wird auch schon in erster Instanz der Schmerzstress verarbeitet. Durch die Durchblutungsanregung stehen muskulärer Struktur, Bänder, Sehnen und Gefäße wieder mehr Sauerstoff zur Verfügung. Dadurch können Heilungsprozesse wieder gefördert werden. Anbieter dieser Therapiegeräte ist der Hersteller NOVAFON GmbH in Weinstadt.

Zitat: „bei Arthrose Patienten setze ich das Schallwellengerät unterstützend sehr gerne zur Behandlung der sekundären Muskelverspannungen ein und habe hier eine sehr gute Erfahrung gemacht.“ Dr. Ester Rudloff promovierte Tierärztin und zertifizierte Dry Needling Therapeutin.

Bei der lokalen Vibrationstherapie kann hier sogar der Besitzer des Patienten die Therapie oder auch schon den Behandlungserfolg mit der nötigen Nachhaltigkeit in der Heimanwendung begleitend fortsetzen.

Behandlungsziel:

- Schmerzlinderung
- Muskelaufbau (Atrophie durch Fehlbelastungen)
- Koordination (Bewegungsabläufe/Lahmheit)
- Lebensqualität optimieren

Die Behandlung mit der Vibrationstherapie kann hier in 2 Schritte unterteilt werden.

Schritt 1:

- Schmerzen lindern, Triggerpunkte und angespannte Muskelgruppen (Blockaden) lösen/entspannen
- Außerhalb der betroffenen Stelle mit der Schaltstufe 2 (detonisierend)

Lockerung angespannter und überlasteter Muskelgruppen in der Gelenknähe

verwendete Aufsätze	Einstellung am Gerät	ausgeführte Bewegungen	Intensität
Telleraufsatz	Stufe 2 (50 Hz)	streichend, fortlaufend kreisend	nach Bedarf
Igelaufsatz	Stufe 2 (50 Hz)	streichend	nach Bedarf



Schritt 2:

- Muskelkraft-Kondition, Erhöhung der Mikrozirkulation und Sauerstoffaufnahme sowie Durchblutung
- Heilungsprozesse fördern/aktivieren
- Annäherung der betroffenen Areale mit der Schaltstufe 1 (tonisierend)

Behandlung der Gelenkperipherie

verwendete Aufsätze	Einstellung am Gerät	ausgeführte Bewegungen	Intensität
Kugelaufsatz	Stufe 1 (100 Hz)	punktuell, kreisend	nach Bedarf
Magnetaufsatz (intensiver)	Stufe 1 (100 Hz)	punktuell, kreisend	nach Bedarf

**Wie lässt sich Arthrose vorbeugen?**

Behalten Sie die Gewichtsentwicklung Ihres Hundes mit regelmäßigen Kontrollen im Blick. Ein erhöhtes Körpergewicht setzt die Gelenke des Hundes einer größeren Belastung aus und führt zu höheren Verschleißerscheinungen der Gelenke. Mit der richtigen Ernährung und regelmäßiger Bewegung können Sie der Gewichtsentwicklung gezielt entgegenwirken.

Insbesondere bei jungen Hunden sollten Sie darauf achten, dass der Bewegungsapparat des Hundes nicht zu stark belastet wird. Gerade im Wachstumsalter ist es wichtig, den Hund körperlich nicht übermäßig zu beanspruchen, damit sich die noch nicht vollständig ausgebildeten Knochen und Gelenke gesund entwickeln können.



Alexandra Schubert

ist seit 1995 in der Gesundheitsbranche tätig und heute als New Business Development Manager bei der Firma NOVAFON GmbH für den veterinären Bereich zuständig. Kontakt: 07151-1339716